

- menschliche Verhaltensweisen vorauszusehen, um ggf. sofort darauf reagieren zu können;
- Auffälligkeiten im Verhalten der Betroffenen und ihrer Umgebung — die evtl. auf das Versteck der gesuchten Gegenstände hinweisen — festzustellen;
- Veränderungen an Gegenständen und Objekten wahrzunehmen (demaskierende Merkmale zu erkennen).

Damit wird zugleich das Ziel verfolgt, das Auffinden der von diesen Personen versteckten Gegenstände zu erleichtern.

Ratinow schreibt dazu: „Die Beobachtung gewinnt im Prozeß der Durchsuchung selbständige Bedeutung. Häufig wird diese Seite der Tätigkeit zu begrenzt verstanden, indem man annimmt, daß die Beobachtung als Mittel des Studiums des Durchsuchungsortes nur auf einzelne Gegenstände gerichtet sein darf. Ihre Aufgabe im Prozeß der Durchsuchung ist jedoch umfassender. Neben den zu durchsuchenden Objekten kann die Beobachtung das Verhalten von Haustieren und Hühnern umfassen, die nicht selten Hinweise auf die Anwesenheit eines sich verborgen haltenden Menschen geben. Bekannt ist beispielsweise, daß viele Haustiere in der Nähe einer Leiche Unruhe äußern, daß Hunde sich aufgeregter benehmen, wenn sich auf dem Territorium eines Hofes ein Fremder befindet usw.

Ein noch wichtigeres Beobachtungsobjekt bildet das Verhalten der Durchsuchungsteilnehmer. In psychologischer Hinsicht hat eine solche Beobachtung einen doppelten Zweck: Erstens die Kontrolle über die Handlungen der Personen, die suchen, über die Vollständigkeit und Sorgfältigkeit der Durchsuchung; zweitens die Entdeckung von Anzeichen im Verhalten der interessierten Personen, die auf das Versteck der gesuchten Gegenstände Hinweise geben.

Was diejenigen betrifft, die die Durchsuchung vornehmen, so muß man jene allgemein bekannte Wahrheit beachten, daß einem Menschen, der von einer bestimmten Arbeit voll beansprucht wird, viele Fehler und Unterlassungen unterlaufen können. Das erklärt sich daraus, daß die Selbstkontrolle als psychische Tätigkeit eine schwierigere Aufgabe darstellt als die Kontrolle über die Tätigkeit einer anderen Person. Darum ist es erstrebenswert, bei der Durchsuchung einen zweiten Beobachter zu haben, der die Fehler fixiert und unbemerkt auf sie hinweist..¹⁸

In der Anwendung dieser psychologischen Kenntnisse und den sich daraus ableitenden Erfahrungen gibt es jedoch in der Praxis noch Reserven. Ein Beispiel soll die Folgen der Nichtbeachtung verdeutlichen:

Zu einem Brennpunkt von Kfz-Delikten werden zwei Verdächtige ermittelt. Beide wohnen im gleichen Haus eines Neubaublocks,